Neues aus: Efferen

Juli 2011

Lehrschwimmbecken Efferen

von Camilla Hölzer

Von der Schließung des Lehrschwimmbeckens Efferen ist nur ein Bruchteil der Efferener Bevölkerung, nämlich die jetzigen und zukünftigen Grundschulkinder, direkt betroffen. Alle Efferener ab 16 Jahre hatten die Möglichkeit, ihre ablehnende oder befürwortende Meinung zu der Schließung des Lehrschwimmbeckens anlässlich des Bürgerentscheides am 08.05.2011 zu äußern. In Efferen waren 9.451 Personen stimmberechtigt. Abgestimmt haben 1.443, das heißt 15,3 % der Stimmberechtigten. Waren diejenigen, die nicht an dem Bürgerentscheid teilgenommen haben, eigentlich für die Schließung des Lehrschwimmbeckens?

camilla.hoelzer@cdu-huerth.de

Nachlese zum Streifzug

von Herbert Verbrüggen

In der letzten Ausgabe habe ich über dies und das berichtet und Probleme angesprochen. Herzlichen Dank für die große Resonanz, die das eine oder andere Thema ausgelöst hat. So ging es z.B. um die Rondorfer Straße, die viel zu stark und viel zu schnell befahren wird.

Zum Thema Beschilderung Tempo 30: Ich habe noch einmal wegen der Aufstellung zusätzlicher Begrenzungsschilder bei der Verwaltung nachgefragt. Antwort: Es handelt sich hier um eine „Tempo-30-Zone". Diese Tempo-30-Zonen sind an ihrer jeweiligen Einfahrt als solche zu kennzeichnen sowie bei Verlassen der Zone wieder aufzuheben. Eine weitere Beschilderung innerhalb der Zone entfällt. Ich bin das Gebiet extra für die Überprüfung der Beschilderung abgefahren. Die Beschilderung ist in Ordnung. Damit hängt die Einhaltung der Geschwindigkeitsbeschränkung auch von der Disziplin des einzelnen Autofahrers ab.

Ich habe die Stadtwerke gebeten, das LKW-Verbotsschild eingangs der Rondorfer Straße wieder aufzustellen. Es war anlässlich der Baumaßnahmen auf der Kalscheurener Straße entfernt worden. Der Stadtwerkechef hat zugesagt, dies in die Wege zu leiten. Leider ist an der Stelle bis heute noch nichts passiert. Meine Anfrage im Planungsausschuss, was denn jetzt mit der schon längst in den Fokus genommenen Umgestaltung dieser Straße ist, hätte ich mir fast sparen können: Wegen fehlender finanzieller Mittel wird die Planung zurzeit nicht weiter verfolgt.

Zuletzt: Die Diagonalschleuse. Es scheint, dass die Missachtung des Durchfahrtverbots immer größere Ausmaße annimmt. Und das alles nur, weil damals der Bürgermeister und (außer mir) der komplette Stadtrat es vorgezogen haben, den bereits gefassten Beschluss zur Vollsperrung wieder auzuheben.

herbert.verbrueggen@cdu-huerth.de

Wohnbaulandkonzept 2020

von Camilla Hölzer

Jeder interessierte Efferener Bürger sollte sich über das Wohnbaulandkonzept 2020 der Stadt Hürth informieren, über das am 19.07.2011 im Stadtrat abgestimmt wurde. Das Wohnbaulandkonzept zeigt auch die städtebauliche Entwicklung in Efferen bis zum Jahr 2020 auf.

Danach gibt es rechtskräftige Bebauungspläne bei begonnener Erschließung für die Steinstraße/Gerberstraße, Kolpingstraße, den Sandweg und die Luxemburger Straße Nord. Rechtskräftige Bebauungspläne, ohne dass mit der Erschließung begonnen wurde, existieren für die Lortzingstraße und die Rondorfer Straße. Potentielle Baugebiete befinden sich an der Brentenstraße und in Efferen-West (zwischen Annenstraße und der Ortsumgehungsstraße).

camilla.hoelzer@cdu-huerth.de

CDU

Verkehrssituation zwischen Esserstraße und In den Höhnen

von Camilla Hölzer

Auf der Berrenrather Straße im Bereich der Kurve in Höhe der Esserstraße parken ortseinwärts immer mehr Fahrzeuge. Dadurch muss der ortseinwärts fahrende Verkehr auf die Gegenspur ausweichen, kann aber wegen der Kurve nicht erkennen, ob Gegenverkehr droht. Bisher ist nichts passiert. Der Bürgermeister vertritt die Auffassung, die parkenden Fahrzeuge sorgten für die Einhaltung der 30 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung auf der Berrenrather Straße und im Übrigen sei ja auch noch nichts passiert. Auch bezüglich der Parksituation im Einmündungsbereich der Beethovenstraße zur Berrenrather Straße sieht er keinen Handlungsbedarf.

In Bezug auf die Einhaltung der 30 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung im Ortseinfahrtsbereich Berrenrather Straße aus Richtung In den Höhnen habe ich bei der Stadtverwaltung nach dem Ergebnis der kürzlich durchgeführten Geschwindigkeitsmessung gefragt. Über die Antwort werde ich Sie informieren. Auch möchte ich bei der Stadtverwaltung anregen, ein die Geschwindigkeitsbegrenzung anzeigendes 30 km/h-Verkehrsschild in der Kurve nahe an der Einfahrt von In den Höhnen in die Berrenrather Straße aufzustellen. Zu den angesprochenen Punkten würde ich gerne Ihre Meinung erfahren.

camilla.hoelzer@cdu-huerth.de

Hochspannungsfreileitung

Im Jahr 2050 sollen 80 % des elektrischen Stroms in Deutschland aus regenerativen Quellen stammen. Den größten Anteil steuern die noch zu schaffenden Windparks und Photovoltaikanlagen bei. Zudem soll Sonnenenergie aus dem Mittelmeerraum und Nordafrika genutzt werden. Hierfür werden zahlreiche neue Übertragungsleitungen benötigt. Im Energieleitungs-Ausbaugesetz (EnLAG) ist festgelegt, welche Leitungsverbindungen die Übertragungsnetzbetreiber in den kommenden Jahren errichten müssen.

Die Hürther Ortsteile Kalscheuren, Hermülheim, Efferen und Stotzheim/ Sielsdorf sind in diesem Zusammenhang mit dem Neubau der 110-/ 380-KV-Höchstspannungsfreileitung betroffen, die vom Niederrhein über Rommerskirchen, Hürth und Sechtem nach Weißenthurm (Koblenz) führen soll. Das Unternehmen Amprion plant die südlichste der bestehenden Freileitungen (110 KV) zu demontieren. Die Masten der mittleren Trasse werden ebenfalls demontiert und durch neue Masten mit vier Traversen und einer Masthöhe von ca. 80 m sowie Fundamentplatten von 16 x 16 m ersetzt. Die dritte Trasse bleibt unverändert erhalten. Der Schutzstreifen wird im laufenden Verfahren detailliert festgelegt. Das Planfeststellungsverfahren wird in 2012 eingeleitet. Im Herbst 2011 wird das Unternehmen Amprion eine Bürgerinformationsveranstaltung durchführen.

Sollten Sie weitere Fragen zu diesem Mammutprojekt haben, so können Sie diese gerne an Kreistagsmitglied Otto Winkelhag (0176-22518518) richten. Er rät den Grundstückseigentümern, vor der Bürgerinformation keine Verträge zu unterschreiben, um keine unumkehrbaren Fakten zu schaffen.

Ein „Cafe Del Sol" für Hürth

von Sonja Schmitz

Es tut sich etwas auf dem freien Grundstück gegenüber dem P+R-Parkplatz am Kiebitzweg. Dort öffnet bald das 24. „Cafe Del Sol" Deutschlands. Einen günstigeren Standort kann ein bis 2.00 Uhr geöffnetes Restaurant nicht haben. Die Nachtschwärmer haben nun neben Mc Donald's noch eine weitere Einkehrmöglichkeit. *„Ein romantischer Ort mit südländischem Flair und viel Urlaubsatmosphäre. Ein Kurzurlaubsziel, näher als der nächste Flughafen. Die Sonneninsel im Meer des Alltags. Für den täglichen Kurzurlaub vor der eigenen Tür",* so lautet das Konzept des bereits seit 10 Jahren in Deutschland ansässigen „Cafe Del Sol". Das klingt nach einem verschiedene Aspekte berücksichtigenden Highlight an der Grenze unseres Stadtteils Efferen: Infrastruktur, Arbeitsplätze und Begegnungsstätte. Das hat auch die CDU überzeugt, diesem Projekt zuzustimmen.Ich wünsche dem Cafe Del Sol einen guten Start und einen umfangreichen Zulauf durch die Bevölkerung zwischen Rhein und Erft.

Wir wünschen Ihnen und
Ihrer Familie schöne Sommerferien!

Herausgeber: CDU Stadtverband Hürth
v.i.S.d.P.: Gerd Fabian, Ernst-Schmidt-Str. 6 , 50354 Hürth
Tel.: (022 33) 933 830 · Fax (022 33) 933 836
www.cdu-huerth.de info@cdu-huerth.de